

# Ruhrbischof Hengsbach: Um Jugendliche kümmern ehe sie Aussteiger werden

## Neue Aktion gegen Jugendarbeitslosigkeit

Von STEFAN NEUKIRCHEN

waz BOCHUM

„Neue Formen praktizierter Solidarität“: Unter diesem Motto stand die Vollversammlung des Diözesanrates der katholischen Kirche im Bistum Essen, zu der die Veranstalter ins Arbeitsamt Bochum geladen hatten. Auch Bischof Dr. Franz Hengsbach stellte sich der Diskussion zur Jugendarbeitslosigkeit – ebenso wie die Vorsitzenden der über 300 Pfarrgemeinderäte und mehr als 100 Mitglieder der Vollversammlung.

Exakt 759 157 Arbeitslose in Nordrhein-Westfalen wurden Ende März registriert, davon waren über 46 000 jünger als 20 Jahre. Diese Zahlen sind für die

katholische Kirche Anlaß genug, mit der diesjährigen Aktion zum dritten Mal einen kleinen Beitrag zu leisten, um den Berg an jungen Arbeitslosen etwas abzutragen.



BISCHOF FRANZ HENGSBACH

„Zukunftsschlüssel-Ausbildung“ heißt die Solidaritätsaktion in diesem Jahr, die über eine halbe Million Mark einbringen soll. Mit den Aktionen der beiden Vorjahre – „Ausbildungs-Aktie“ und „Solidaritäts-Taler“ – wurde 173 Jugendlichen zu einer Ausbildungsstelle verholpen. Ein Tropfen auf den heißen Stein. Aber „nur über den Weg der vielen kleinen Schritte gelangt man hier zum Erfolg“, sagte Prälat Grawe. Damit die Jugendlichen nicht zu Aussteigern werden, ehe sie in der Gesellschaft Fuß gefaßt haben, gelte es, sich besonders um diese Gesellschaftsgruppe zu kümmern, betonte Ruhrbischof Franz Hengsbach.

HAZ 30.9.86